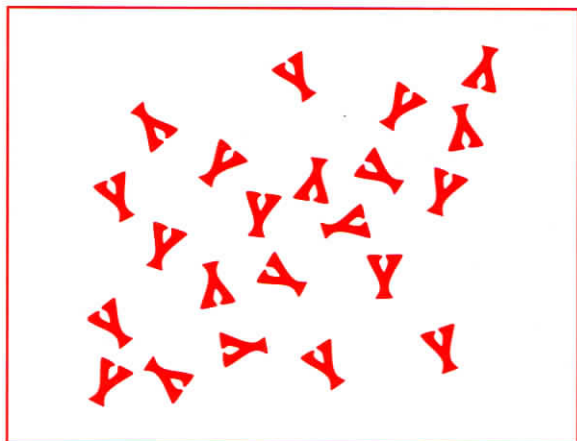


# Wenn das Immunsystem Nachhilfe braucht

Therapie  
mit  
modifizierten Körperflüssigkeiten

Eine Information für  
Patienten



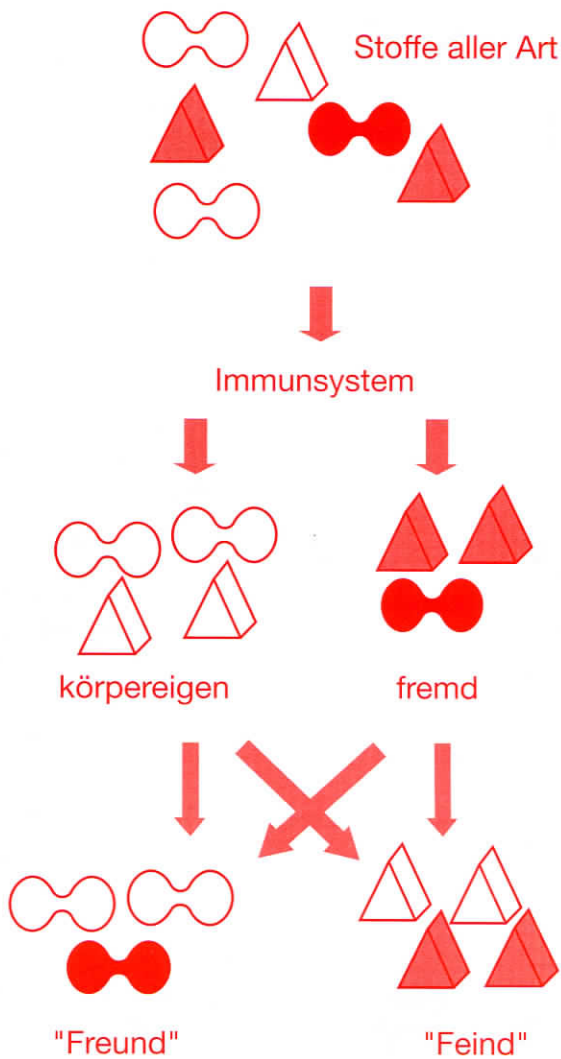
# Lebensversicherung Immunsystem

Immer mehr chronische Erkrankungen sind auf Störungen des Immunsystems zurückzuführen. Das Immunsystem ist es, welches dem menschlichen Körper das Überleben in der Umwelt überhaupt erst ermöglicht. Sein Vermögen, zwischen körpereigenen und fremden Strukturen zu unterscheiden, ist die wichtigste Voraussetzung für unsere Existenz. Dabei bleibt es nicht nur bei dieser Einteilung, sondern unser Abwehrsystem muss die Strukturen auch noch in „Freund“ oder „Feind“ einstufen.

Bestimmte körpereigene Strukturen müssen vom Immunsystem angegriffen werden, z.B. Zell-Leichen nach Entzündungen oder aus Alterungsprozessen, sowie die ständig entstehenden potentiellen Krebszellen u.a.m.. Nahrungsbestandteile und Medikamente müssen, obwohl sie „fremde Stoffe“ sind, toleriert werden, während Krankheitserreger angegriffen werden müssen. Unser Immunsystem muss also einen sehr feinfühligem Erkennungsdienst haben. Versagt dieser in größerem Ausmaß, so kommt es zu immunologisch bedingten Erkrankungen.

## Wenn das Immunsystem versagt

Laufen alle Reaktionen des Immunsystems normal ab, so steht der Mensch mit seiner Umwelt und seinem Körper in harmonischem Einklang. Krankheitserreger werden bekämpft, andere Fremdstoffe werden toleriert, so dass man ohne Probleme essen, mit Tieren zusammen sein oder mit Pflanzen in Berührung kommen kann. Eine gestörte Abwehrreaktion kann man unterscheiden nach einem „zuviel“ oder einem „zu wenig“ an Immunreaktion. Letzteres ist zumeist auf einen Mangel an bestimmten Nährstoffen zurückzuführen und kann relativ leicht behoben werden. Überreaktionen des Immunsystems sind schwieriger zu behandeln. Hier ist eine Art „Neuprogrammierung“ des Immunsystems erforderlich. Dieses erreicht man z. B. durch eine Behandlung mit modifizierten Körperflüssigkeiten (z. B. Eigenblut oder Eigenurin, welche durch eine spezielle Aufarbeitung modifiziert, d. h. abgewandelt werden.)



(Abb. 1: Die Einteilung der Stoffe durch das Immunsystem)

# Immunologisch bedingte Erkrankungen

Bei der Überreaktion des Immunsystems kann man zwei Arten unterscheiden:

1. **Überreaktionen**, die sich **gegen nicht körpereigene, also fremde Stoffe** richten, allg. als **Allergie** bezeichnet. Dazu gehören im weiteren Sinne:

- Heuschnupfen
- allergisch bedingtes Asthma
- Neurodermitis
- Kontaktallergie (z. B. auf nickelhaltigen Schmuck, Tierhaare, Staub)

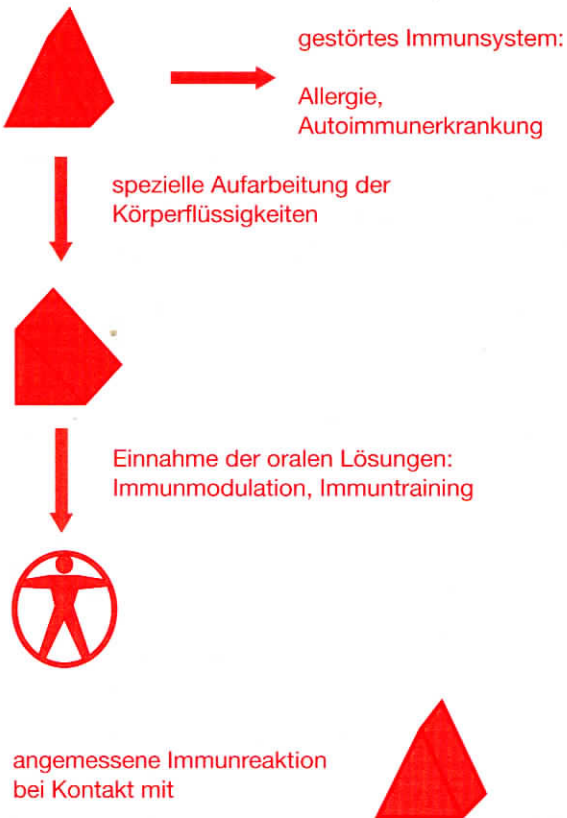
2. **Überreaktionen**, die sich **gegen körpereigene Strukturen** richten, bezeichnet als **Autoimmunerkrankung**. Vielfach gehen chronisch entzündliche Erkrankungen mit Autoimmunreaktionen einher. Zu dieser Gruppe zählen beispielsweise:

- rheumatischer Formenkreis
- chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Schuppenflechte

## Die Therapie

Das Ziel der Therapie jeder Erkrankung, die auf einer Störung des Abwehrverhaltens beruht, muss lauten: Wiederherstellung des immunologischen Gleichgewichtes. Man kann von einem Allergiker kaum verlangen, ein Allergen (Pollen, Tiere usw.) ein Leben lang zu meiden. Es gilt, das Immunsystem auf die Begegnung mit dem Allergen neu einzustellen. Eine Autoimmunerkrankung, d. h. die Vernichtung gesunden, körpereigenen Materials kann man unterdrücken, indem man Medikamente verabreicht, welche die Reaktionen des Immunsystems unterdrücken (Immunsuppressiva, z. B. Cortison). Dies wäre mit dauernder Medikamenteneinnahme verbunden, aber kein Medikament ist ohne Nebenwirkung, schon gar nicht bei Dauereinnahme.

Die Therapie mit modifizierten Körperflüssigkeiten hat zur Folge, dass das Immunsystem sich auf die vermeintlichen Fremdkörper neu einstellt. Die Einnahme von z. B. eigenem Blut in bestimmter Verdünnung bewirkt, dass das Immunsystem sich mit den im Blut enthaltenen Partikeln neu auseinandersetzt. Durch die spezielle Aufarbeitung werden die Bestandteile minimal verändert (modifiziert), so dass sie für das Immunsystem ein neues Gesicht bekommen und nicht gleich in die altbekannte „Schublade“ abgelegt werden (Abb.2). Die Reaktion wird neu festgelegt.



(Abb. 2: Die „Neuprogrammierung“ des Immunsystems)

Vergleichbar ist der Ablauf mit einem Boxtraining: Ein Boxer trainiert mit einem Sparringspartner, der den nächsten Gegner möglichst genau nachstellen kann. Dadurch bereitet er sich optimal auf den Kampf vor. Das nach der speziellen Aufarbeitung verabreichte Blut erfüllt alle Anforderungen an einen Sparringspartner für das Immunsystem hervorragend: Im Blut spiegeln sich alle Immunreaktionen in Form von Allergenen und daraufhin gebildeten Stoffen und Zellen wider. Der Körper wird erneut mit diesen Strukturen konfrontiert und lernt, neu mit den Auslösern der Fehlreaktion umzugehen: er wird trainiert, diese zu tolerieren.

## **Ihre Mithilfe**

Was müssen Sie als Patient beachten? Halten Sie sich bitte unbedingt an die empfohlene Einnahme. Es ist wichtig, die Tropfen regelmäßig und vor allem bis zum Ende einzunehmen. Sollten bei Ihnen Verschlimmerungen eintreten, so ist diese keine Nebenwirkung, wie Sie sie von den üblichen Medikamenten kennen, sondern ein Zeichen, dass Sie auf dem richtigen Weg sind. Sprechen Sie dann unbedingt mit Ihrem/Ihrer TherapeutIn, gegebenenfalls muss die Dosierung neu festgelegt werden.